

Hey,

ich bin Theresa, 20 Jahre alt und Berufsschülerin des Paul-Spiegel-Berufskollegs.

Aktuell absolviere ich meine Ausbildung zur Industriekauffrau bei Niehoff Sitzmöbel in Warendorf und befinde mich im 3. Jahr meiner Lehre.

Der Informationsabend, welcher das Thema Auslandspraktika thematisierte, hat mich dazu bewegt neue Erfahrungen im Ausland zu sammeln.

Daraufhin habe ich mich für das Förderprogramm Erasmus+ beworben, um ein Praktikum bei unserer tschechischen Tochtergesellschaft zu absolvieren. Als meine Bewerbung Zustimmung gefunden hatte, freute ich mich sehr und es stand fest, dass ich die 2 Wochen der Herbstferien in Tschechien verbringen würde.

Unsere Tochtergesellschaft Niehoff Nabytek liegt nahe der Grenze von Deutschland in Meclov, Tschechien. Zusammen mit zwei Kolleginnen, welche ebenfalls mit der Unterstützung von Erasmus+ in diesem Zeitraum bei Niehoff Nabytek ein Praktikum absolvierten, reiste ich mit einem Firmenwagen nach Tschechien.

Untergekommen waren wir in Einzelzimmern in einem Hotel in der Stadt Domazlice, welche rund 15 Autominuten von unserem Praktikumsbetrieb entfernt war.



Unser Arbeitstag begann in der Regel um 8 Uhr und endete gegen 15 Uhr. Nach dem Frühstück, welches wir im Hotel einnahmen, fuhren wir gemeinsam mit dem Firmenwagen zum Betrieb. Dort durchliefen wir in den zwei Wochen die verschiedenen Abteilungen in der Verwaltung und gewannen durch die Kolleginnen und Kollegen Einblicke in die jeweiligen Kernprozesse und die Tagesgeschäfte von Niehoff Nabytek. Darüber hinaus lernten wir die Produktion und dessen Abläufe durch eine ausführliche Betriebsführung des Geschäftsführers genau kennen. Dabei hat mir besonders gut gefallen, dass ich den Produkten nähergekommen bin und ich mein Wissen so erweitern konnte.

Das Mittagessen bekamen wir in der Kantine in der Firma.

Nachdem wir Feierabend hatten, verbrachten wir unsere Zeit in der Regel in Cafés, spielten Spiele im Park oder Ähnliches. Trotzdem hatte jeder Zeit die er allein verbringen konnte, welches uns allen wichtig war. Um das Abendessen kümmerten wir uns selbst. Häufig kauften wir uns etwas im Supermarkt oder gingen zusammen in Restaurants.



Das Wochenende nutzen wir, um die Städte Pilsen und Prag zu erkunden. Durch eine direkte Zugverbindung konnten die Städte problemlos erreicht werden.

Ich bin dankbar, dass ich zahlreiche, neue Erfahrungen sammeln und neue Eindrücke gewinnen konnte. Sowohl beruflich als auch persönlich profitiere ich nun von meinem Auslandsaufenthalt.

Nicht nur das Kennenlernen anderer Arbeitsmethoden, eines anderen Unternehmens etc., sondern auch beispielsweise das auf eigenem Fuß unterwegs sein erweiterte meinen Horizont in vielen Hinsichten. Ich empfehle jedem die Chance zu nutzen mithilfe von Erasmus+ ein Praktikum im Ausland zu absolvieren und eine schöne Zeit an einem anderen Ort zu verbringen!